



Beine für Martyna

Als vor einem Jahr eine FOCUS-Reportage vom Schicksal eines polnischen Mädchens erzählte, wollten viele Leser helfen. Zahllose kleine Spenden und eine große ließen Martynas Traum wahr werden

Martyna strahlt. Vorsichtig geht sie auf ihren neuen Beinen durch den Behandlungsraum der Traunsteiner Orthopädietechnik Pohlig. Führt vor, wie sie dank mechanischer Kniegelenke die Beine im Sitzen abwinkeln kann. Stolz zeigt die Zwölfjährige auf ihre Turnschuhe: dunkelblau mit pinkfarbener Sohle. Ein Teenie-Traum!

Martynas Glück lässt Thorsten Peters lächeln. Dass das polnische Mädchen nun so gut laufen kann, ist auch sein Verdienst. Im FOCUS (41/2014) hatte der Unternehmer aus Schleswig-Holstein von Martyna gelesen. Die Reportage erzählte von dem Mädchen, das ohne Beine geboren worden war.

Martynas größter Wunsch damals: „Ich möchte Beine haben. So weiche wie die von meiner Mama.“

Um ihrer Tochter mehr als die in Polen üblichen, aber meist schlecht passenden Metallprothesen zu ermöglichen, sparte Mutter Aneta jeden Zloty, fragte bei Hilfsorganisationen an, verkaufte gesammelte PET-Flaschen-Verschlüsse an ein Recycling-Unternehmen. Sie tat einfach alles Muttermögliche, um Martyna Beine zu machen.

„Diese Familie braucht Hilfe“, dachte Thorsten Peters. Ein Jahr lang ließ ihn der Gedanke an Martyna nicht los. Geschäftsfreunde, Kollegen, Mitarbeiter bat er um Spenden. Und als er in einem Hotel zufällig TV-Moderator Jörg

Wontorra sah, sprach er auch ihn an – „obwohl mir das nicht leicht gefallen ist“. Peters erzählte ihm von Martyna, zeigte den FOCUS-Artikel. Und erhielt schon kurz darauf die Zusage: Jörg Wontorra spendet 10000 Euro.

„Herrn Peters' Engagement hat mich sofort überzeugt“, mailt Wontorra an FOCUS. „Mich hat Martynas Schicksal berührt, weil ich selbst zwei gesunde Kinder habe. Dies ist ein Geschenk, das ich sehr zu schätzen weiß.“

Und so überreichte Peters nun einen Scheck über 15000 Euro an die Orthopädietechnik Pohlig, die ein Spendenkonto für Martyna verwaltet. Dafür reiste der Unternehmer extra nach Bayern: „Ich wollte Martyna treffen. Ihre positive Haltung, ihre Kraft haben mich sehr beeindruckt.“

Neben Peters wollten auch andere FOCUS-Leser Martyna helfen. Kinder veranstalteten Flohmärkte, Schulklassen sammelten Geld, Senioren fragten nach einem Spendenkonto. 7650 Euro kamen so zusammen.

Damit sind die Kosten für Martynas aktuelle Prothese und die im Laufe der nächsten Jahre erwartete Kompletterneuerung des Systems weitgehend abgedeckt. Denn auch wenn Familie Karbowska inzwischen von Polen nach Schweden gezogen ist und Mutter Aneta dort einen Job gefunden hat, bleibt die medizinische Versorgung der Tochter ein finanzieller Kraftakt.

Und Martyna? Sie hält sich am riesigen Scheck fest, überreicht selbst gemalte Bilder als Dankeschön. Und weint. Vor Glück. ■



Beine im Gepäck

Im Herbst 2014 berichtete eine FOCUS-Reportage vom Kampf der Familie Karbowska, Martyna auf eigene Füße zu stellen

Eintreiber mit Herz

Unermüdllich sammelte Unternehmer Thorsten Peters (l.) für Martyna. 15000 Euro übergab er nun dem Mädchen und dem Orthopädiemechaniker Michael Schäfer



BEATE STROBEL

Fotos: Christian Martin Weiss für FOCUS-Magazin